

Ausserkantonale und andere Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausserkantonale und andere Kurse

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)

99. Schweizerische Lehrerfort- bildungskurse 1990 in Stans

Kursprogramm und Anmeldekarten sind erhältlich beim Erziehungsdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Laut Departementsverfügung vom 1. Juni 1983 wird den Bündner Lehrern, die schweizerische Lehrerfortbildungskurse besuchen, das Kursgeld zurückerstattet.

Die Lehrkräfte, die schweizerische Kurse besuchen, sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, die folgenden Unterlagen zuzustellen: Testat-Heft, Postquittung betreffend Überweisung des Kursgeldes, PC- oder Bankkonto-Nummer samt Einzahlungsschein.

Kulturkreis Arosa Aroser Sommerkurs- wochen 1990

Chorwoche (8.–14. Juli 1990)

Leitung

Max Aeberli, Jona, und
Harri Bläsi, Luzern

Der Kurs richtet sich an Chorsänger. Auf dem Programm steht das Einstudieren und Aufführen eines Werks für Chor, Solisten und Orchester.

Blockflötendidaktik (8. bis 14. Juli 1990)

Leitung

Christian Albrecht, Landquart

Der Kurs richtet sich an Blockflöten- und Unterstufenlehrer/innen.

Gitarrenwoche (15. bis 21. Juli 1990)

Leitung

Wädi Gysi, Luzern

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Laienmusiker.

Weitere Kurse organisiert der Kulturkreis Arosa für Streicher (Jugendorchesterwoche), Oboisten, Traversflötisten (Schnupperkurs), Querflötisten, Cambalisten, Cellisten, Pianisten, Saxaphonisten und andere Blasmusiker (Blasorchesterwoche). Der Prospekt kann unverbindlich beim Kurverein, 7050 Arosa, Telefon 081 3116 21, bezogen werden.

Schweizer Schulmusikwochen 1990

17. bis 21. April 1990 in der Kartause Ittingen

Kursleiter

Armon Caviezel, Zug; Francis Feybli, Russikon; Willi Gohl, Winterthur; Guido Helbling, Gossau; Hannes Hepp, Stuttgart; Angelus Hux, Frauenfeld; Heinz Kratochwil, Wien; Richard Kronig, St. Gallen; Fredy Messmer, St. Gallen; Toni Muhmenthaler, Bern; Kurt Rohrbach, Bern; Beth Schildknecht, Stallikon; Walter Wiesli, Immensee

Kursziele

für Anfänger:

- Vermittlung handwerklicher Fertigkeiten
- Förderung des persönlichen Könnens

für Fortgeschrittene:

- Anwendung für den praktischen Unterricht
- Lektionsmodelle
- Liederarbeitung und Liedgestaltung

für Schulmusiker:

- Themen und praktische Arbeit nach Wunsch der Teilnehmer

Weitere Information und Anmeldung
Verlag Schweizer Singbuch
Oberstufe, Stauffacherstrasse 4,
9000 St. Gallen

Englischkurse/Sprachaufenthalte

Kurs 26.08.20

Sprachaufenthalte in Grossbritannien. Diverse Möglichkeiten.

Kursorte

Edinburgh: Institute for Applied Language Studies IALS (University)

Folkestone: School of English Studies SES

Lyminge (near Folkestone): English Experience EE

Milford (near Bournemouth): Milford Language School

Generelle Hinweise

Die Kurse finden in der Regel während den *Ferienzeiten* statt, insbesondere Sommerferien, z. T. auch Frühlings- und Herbstferien. Längere Aufenthalte (Quartals-, Semesterkurse) auf Anfrage.

Neben reinen *Lehrerkursen* oft auch *nationen- und berufsgemischte Kurse*.

Die vorausgesetzten *Sprachkenntnisse* sind unterschiedlich: vom Zweiwochen-«Sprachbad» für Fortgeschrittene bis zum Aufbaukurs für sich sprachlich eher unsicher Fühlende. Zum Teil werden den

Sprachkenntnissen angepasste Niveauekurse geführt.

Im Zentrum aller Kurse steht das *Sprach- und Sprechtraining*, ergänzt durch Kontakte mit dem britischen Alltag, mit kulturellen Anlässen und Exkursionen. Wichtig ist die *Familienunterkunft*, z. T. Halbpension, z. T. bed and breakfast.

Da nicht alle Einzelheiten aufgeführt werden können, ist in manchen Fällen das *Gespräch* über das wohl persönlich geeignetste Angebot zu empfehlen; bitte anrufen: Telefon 033 45 45 80 (H. Riesen).

Daten

Es ist immer der erste und letzte Kurstag vermerkt. Zu- und Abreise für den Tag vor- und nachher vorsehen. In den meisten Familien ist die Zureise schon samstags möglich.

Die Organisation der *Reise* ist Sache des Teilnehmers. Die Anmeldestelle gibt auf Wunsch Empfehlungen.

Kosten

Die bei den einzelnen Kursen angegebenen Kosten umfassen die schulischen Leistungen und die Familienunterkunft gemäss Angabe. Der Kostenbetrag ist *ungefähr*; Kursschwankungen bleiben vorbehalten und werden im Plus und Minus verrechnet. Die Rechnung wird in der Regel kurz vor Kursbeginn durch das Kurssekretariat BLV gestellt.

Anmeldungen

möglichst frühzeitig an das Kurssekretariat BLV, Postfach 3029, 3000 Bern 7; es wird jeweils sofort abgeklärt und rückgemeldet, ob die Aufnahme möglich ist.

Edinburgh

University, Institute for Applied Language Studis IALS.

Auswahl aus mehreren Kursen des Sommerprogramms.

Alle Kurse 3 Wochen Dauer.

2 zeitliche Möglichkeiten:

A = 2. bis 20. Juli 1990

B = 23. Juli bis 10. August 1990

– *Lehrerkurse*

- Teaching and Learning English (A+B)
- Teaching English for Specific Purposes (A+B)
- Grammar and the Communicative Teaching of English (nur B)

– *Allgemeine Kurse*

- Spoken English (A+B) (Language level: upper intermediate)
- Advanced Language Use (A+B) (advanced)
- Advanced Text Analysis and Translation (A+B) (advanced)

Bei der Anmeldestelle sind Kurzbeschreibungen dieser 6 Kurse erhältlich.

Kosten

Für Kurs und Übernachten/Frühstück in Familie:

- Lehrer an Schulen ED oder VD
Bern:
ca. Fr. 500.— bis Fr. 550.—
- andere:
ca. Fr. 1700.— bis Fr. 1750.—
(je nach Kurs)

Folkestone

School of English Studies SES

- Keyman 2 Week-Courses: Intensives mündliches «Sprachbad» in Kleinklassen von max. 6 Teilnehmern (darum hohe Kosten); recht anstrengend. Gute Sprachkenntnisse Voraussetzung: Der Kurs ist vor allem eine Konfrontation mit der gesprochenen Sprache. Kurse zum Teil berufsgemischt.

Daten:

26. 3.–6. 4. 1990 /

9.–20. 4. 1990 / 2.–13. 7. 1990 /

16.–27. 7. 1990 /

30. 7.–10. 8. 1990 /

24. 9.–5. 10. 1990 /

8.–19. 10. 1990

- General Course: diverse Klassen mit unterschiedlichen Vorkennnissansprüchen (wenig bis gut); mündliche und schriftliche Schulung; vierwöchiger Aufbaukurs; berufsgemischt.

Daten:

2.–27. 7. 1990 (andere Daten auf Anfrage).

Die Schule bietet ausserhalb der Unterrichtszeiten ein frei belegbares kulturelles Programm an (Zusatzkosten).

Kosten

Für Kurs und HP in Familie:

- Lehrer an Schulen ED oder VD
Bern:
Keyman ca. Fr. 1250.—
General ca. Fr. 500.—
- andere:
Keyman ca. Fr. 2200.—
General ca. Fr. 2000.—

Lyminge

English Experience Courses EE

«The English Experience Courses are designed to assist English Language Teachers and English Language Students to learn using the principles of suggestopedia, that is to give successful learning confidence in a relaxed way. Participants have considerable contact with people and places in Kent, specific study notes and cassettes linking to guided visits. The natural way of learning are used, humour, movement, music, memory mapping. «Off the beaten track» places are visited, English people doing their normal work are met. The course is for a limited number of participants per course (circa 12), so all activities are carried out in an intensive way. The course includes

evening activities, such as plays and concerts. These items are linked to the course material too so as to gain maximum benefit.»

Lyminge ist ein ländlicher Ort in unmittelbarer Nähe von Folkestone, wo auch die meisten Teilnehmer Familienunterkunft haben werden.

Daten

(alles 2-Wochen-Kurse):
2.–13. 7. 1990 / 16.–27. 7. 1990 /
24. 9.–5. 10. 1990
Weitere Kurse auf Anfrage.

Kosten

Für Schule inkl. Transporte, Exkursionen, Eintritte und HP in Familie:
Lehrer an Schulen ED und VD BE:
Fr. 900.—; andere Fr. 1850.—.

Milford

Milford Language School

Kleinschule mit max. 12 Schülern total und Klassen bis 6 Teilnehmern. Günstig insbesondere für Teilnehmer, die gerne intensiv in der Kleingruppe lernen oder sich in einer grösseren Schule eher unsicher fühlen würden.

Einstieg praktisch jeden Montag möglich, aber Mindestkursdauer 3 Wochen.

Die Schule liegt auf dem Land (Milford ist nahe Lymington, westlich von Bournemouth), die Schule ca. 10 Fussminuten von der Küste entfernt. Familienunterkünfte in der Nähe.

Daten

Praktisch ab jedem Montag für mindestens drei Wochen.

Kosten

Für Schule und HP Familie inkl. Lunch in Schule (Berechnung für 3-Wochen-Kurs):
Lehrer an Schule ED und VD BE:
Fr. 750.—; andere Fr. 1950.—.

Anmeldung und weitere Auskünfte
Bernischer Lehrerverein
Kurssekretariat, 3137 Gurzelen
Telefon 033 45 45 80

Unesco-Sprachlager in Polen

Kontaktstelle

Otmar Zehnder, Beauftragter Unesco
Lehrerseminar, 6432 Rickenbach
Telefon 043 21 35 22

Ort

Plonsk, ca. 60 km NW Warschau

Zeit

vier Wochen, wahrscheinlich
1. bis 29. Juli 1990

Kursinhalt

Lehrpersonen sämtlicher Stufen haben die Möglichkeit, an einem Unesco-Sprachlager in Polen teilzunehmen. Die polnische Unesco-Kommission organisiert in Zusammenarbeit mit der schweizerischen in den Sommerferien Deutsch-Sprachlager für polnische Mittelschüler. Es sind dazu 10 Schweizer Lehrer als Kursleiter mit 10 Schweizer Schülern als Tutoren eingeladen. Im Lager wird morgens Sprachunterricht betrieben (Gesprächsrunden, Landeskunde . . .). Nachmittags sind verschiedene Lageraktivitäten zu organisieren (Musik, Tanz, Sport . . .).

Auf den dreiwöchigen Lageraufenthalt folgt eine von Polen offerierte Reise durch das Land.

Die Teilnahme ist in methodisch-pädagogischer, in staats- und wirtschaftskundlicher sowie in geschichtlich-geografischer Hinsicht ausserordentlich interessant und empfehlenswert. Die Teilnehmer treffen sich vorgängig dreimal in der Schweiz für die Vorbereitungen.

Kosten

Der Aufenthalt und die Reise in Polen sind kostenlos. Es wird den Teilnehmern ein Taschengeld ausbezahlt. Die Reise nach Polen dagegen müssen die Teilnehmer selber bezahlen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt so bald wie möglich bei der oben bezeichneten Kontaktstelle, wo auch weitere Auskünfte zu erhalten sind.

Heilpädagogisches Seminar, Zürich Neue Ausbildungsgänge

Am interkantonalen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnen am 20. August 1990 neue Ausbildungsgänge.

Die Ausbildung gliedert sich in ein *Grundstudium* (1 Jahr) und dessen Vertiefung in einem der folgenden Schwerpunkte:

1. Pädagogik für Lernbehinderte
2. Pädagogik für Geistigbehinderte
3. Pädagogik für Verhaltensgestörte
4. Hörgeschädigtenpädagogik
5. Logopädie (Anmeldefrist bereits abgelaufen)
6. Psychomotorische Therapie (Anmeldefrist bereits abgelaufen)

Für die Abteilungen 1 bis 3 sind ab 1991 konzeptionelle Änderungen geplant.

Nähere Auskünfte erteilen dazu die zuständigen Abteilungsleiter:

Geistigbehindertepädagogik:

Dr. Urs Strasser

Lern- und Verhaltensgestörtenpädagogik:

Dr. Joseph Eigenmann

Aufgenommen werden Lehrkräfte und je nach Abteilung Kindergärt-

nerinnen mit mindestens einjähriger Berufspraxis.

Teilnehmer aus den Kantonen Aargau, St. Gallen, Solothurn und Zürich entrichten kein Schulgeld. Über die Höhe des Schulgeldes für Studierende aus Nichtträgerkantonen gibt das Sekretariat des HPS Auskunft.

Verlängerter Anmeldeschluss:

1. März 1990

Anmeldeunterlagen sind erhältlich im Sekretariat des HPS,
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Telefon 01 251 24 70

Bürozeit: Montag bis Freitag,
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr.

Beim Sekretariat des HPS ist auch das Verzeichnis der Fortbildungskurse 1990/91 erhältlich.

Kontaktseminare 1990

**des Vereins Jugend und
Wirtschaft, Postfach 3219,
Bahnhofstrasse 12, 8800 Thalwil**

Der Erfolg der acht Kontaktseminare im Jahr 1989 hat gezeigt, dass diese Art des praxisbezogenen Unterrichts von den teilnehmenden Lehrern sehr geschätzt wurde. Das Bedürfnis, die wirtschaftlichen Zusammenhänge kennenzulernen und die Mechanismen des Marktes zu durchschauen, war 1989 für rund 180 Lehrer Anreiz, an unseren Seminaren teilzunehmen.

**1990 bietet Jugend und
Wirtschaft wieder
acht Kontaktseminare an:**

- *Von der Idee zum Markenartikel* (Nr. 8.01) 18.–20. April 1990
Der Weg von der Idee bis zum verkaufsbereiten Markenartikel.

Auseinandersetzung mit Werbung, PR und Konsumentenschutz. Betriebserkundungen.

- *Wirtschaft und Umweltschutz* (Nr. 8.02) 26. und 27. März 1990
Fachleute informieren über schwerwiegende Umweltprobleme in der Region Sursee. Der wirtschaftliche Aspekt des Umweltschutzes wird besprochen. Die Rolle der Unternehmungen, Verbände und des Gesetzgebers in diesem Bereich kommt zur Sprache.
- *Kunststoffe: Vom Rohstoff bis zur Entsorgung* (Nr. 8.03) 26. und 27. März 1990
Es werden Erkundungen in Kunststofffabriken gemacht; über die Herstellung, Anwendung und Beseitigung – respektive Recycling – eines uns überall dienlichen Stoffes wird informiert.
- *Wirtschaftsregion Thurgau* (Nr. 8.04) *Dreimal Donnerstag-Nachmittag, verteilt auf die Monate April bis Juli 1990*
Kennenlernen einer Wirtschafts-Region. Besuch von Fabrikationsbetrieben, kulturellen Begegnungsstätten, Bäuerinnenschule, Weinkelerei. Darlegung von Aufgaben, Problemen und Anliegen mittelständischer Unternehmen, sowie Einblick in deren Betriebskalkulation.
- *Genf – ein wirtschaftlicher Sonderfall?* (Nr. 9.01) 9. bis 13. Juli 1990
Kontakte mit Vertretern von Wirtschaftsverbänden, Industrie, Handel und Banken. Erkundung der Genfer Besonderheiten: Pendler über die Grenze, Verknappung des Bodens, internationale Organisationen, Vielfalt der Völker und Kulturen.

- *Wirtschaftsregion Innerschweiz* (Nr. 9.02) 9. bis 13. Juli 1990
Der Stellenwert des Tourismus, die Bedeutung Luzerns als Kultur- und Wirtschaftszentrum, Berglandwirtschaft sowie die Nutzung der Wasserkraft werden in diesem Kurs thematisiert.
 - *Die Gotthardachse heute* (Nr. 9.03) 9. bis 13. Juli 1990
Wirtschaft, Verkehr und Umwelt in Luzern und im Gotthardgebiet. Besuch des Verkehrshauses Luzern, des Gotthard Hospiz, Referate und Unterrichtsbeispiele runden das Seminar ab.
 - *Nestlé 1990* (Nr. 10.01) 10. bis 12. Oktober 1990
Erkundung einer Milch- und Schokoladenfabrik in Konolfingen und Broc, Besuch des Ernährungsmuseums und des internationalen Verwaltungssitzes in Vevey. Kennenlernen von Berufen und der Funktionsprinzipien einer multinationalen Unternehmung.
-